



## Heimische Biokraftstoffe im Rückwärtsgang?

Heimische Biokraftstoffe im Rückwärtsgang?<br /><br />DBV bewertete Position des Umweltausschusses des EU-Parlaments kritisch<br />Der Deutsche Bauernverband (DBV) kritisiert die Positionierung des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments zu Biokraftstoffen. Eine Deckelung der herkömmlichen Biokraftstoffe auf 5,5 Prozent in Kombination mit der Doppel- und Mehrfachanrechnung von Abfällen und Reststoffen bedeute den faktischen Rückwärtsgang für heimische Biokraftstoffe. Eine Antwort, wie eine Energiewende auch bei der Mobilität eingeleitet werden kann, werde leider nicht gegeben, kritisierte der DBV.<br />Der DBV hält es für einen Fehler, auf die ideologisch geführte Debatte um "Teller oder Tank" in dieser Form zu reagieren. Denn in Wahrheit lieferten die heutigen EU-Biokraftstoffe eine gute Verbindung von "Teller und Tank". Die Agrarwirtschaft verbinde mit der integrierten Produktion von Biokraftstoffen und Futtermitteln die Lebensmittel- und Energieversorgung miteinander. So liefere Raps zu 60 Prozent das wertvolle Eiweißfuttermittel Rapsschrot und zu 40 Prozent Öl für Biodiesel. Weit über 2 Millionen Tonnen Importe an Sojaschrotfuttermitteln würden so in Deutschland ersetzt, betonte der DBV.<br />Die vom Umweltausschuss des Europäischen Parlaments favorisierte Doppel- und Mehrfachanrechnung von Abfällen und Reststoffen setzt aus Sicht des DBV überzogene Anreize. Es drohten die Ingangsetzung eines weltweiten Abfalltourismus in die EU hinein und unabsehbare Verzerrungen auf den Agrarmärkten.<br />Der Vorschlag für eine Berichterstattung von iLUC-Faktoren sei weiterhin nicht schlüssig. Mit iLUC-Werten könne die Rodung von Regenwald nicht verhindert werden, gibt der Bauernverband zu bedenken. Für den Schutz des Regenwaldes seien allein bilaterale und multilaterale Vereinbarungen zum Erhalt von Regenwäldern bzw. ein Importstopp für Ware von gerodeten Flächen wirksam.<br />Der DBV setzt nun auf die Plenarabstimmung des Europäischen Parlaments im Herbst. Bekanntlich haben sich der Energie- und der Agrarausschuss des Parlaments weitaus kritischer zu den Vorschlägen der EU-Kommission positioniert.<br /><br />Deutscher Bauernverband (DBV)<br />Claire-Waldorff-Straße 7<br />10117 Berlin<br />Deutschland<br />Telefon: 030/ 31904-239<br />Telefax: 030/ 31904-431<br />Mail: presse@bauernverband.net<br />URL: <http://www.bauernverband.de> <br />

## Pressekontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

[bauernverband.de](http://bauernverband.de)  
[presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)

## Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

[bauernverband.de](http://bauernverband.de)  
[presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.